

**Thema:** **Schöne Bescherung! – Wie Sie Internet-Betrüger am sichersten das Weihnachtsfest vermassen**

**Beitrag:** 2:14 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe. Für viele bedeutet es auch einfach nur Stress. Da ist es nur verständlich, dass viele dem Shoppingwahnsinn in überfüllten Kaufhäusern und Innenstädten entgehen wollen und lieber bequem von Zuhause aus nach kleinen und großen Geschenken für ihre Lieben suchen – und zwar im Internet. Das ist allerdings auch nicht ganz Ohne. Denn natürlich wissen auch Online-Betrüger, wie sie das Weihnachtsgeschäft für sich am besten nutzen. Was Sie wissen sollten, um Cyber-Kriminellen kein unfreiwilliges Geschenk zu machen, verrät uns Helke Michael.

**Sprecherin: Gauner-Maschen im Internet gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Eine in diesen Tagen sehr beliebte ist die Abzocke mit angeblicher Paketpost.**

**O-Ton 1 (Ralf Benz Müller, 0:23 Min.):** „In diesem Kontext kursieren dann spezielle E-Mails, die mir vorgaukeln, dass ein Paket, auf das ich warte, oder ein Paket, was ich verschickt habe, eben nicht zugestellt werden konnte. Und in so einer gefälschten E-Mail ist dann entweder ein Datei-Anhang, der einen Schädling enthält, oder er lockt mich auf eine Webseite, die meinen Rechner angreift. So können Schadprogramme auf meinen Rechner gelangen oder persönliche Daten gestohlen werden.“

**Sprecherin: Warnt Internet-Sicherheitsexperte Ralf Benz Müller von G DATA und verweist gleich auf die nächste Falle: E-Mails mit Schnäppchen-Angeboten für Designer-Marken, technische Geräte oder Luxusuhren.**

**O-Ton 2 (Ralf Benz Müller, 0:12 Min.):** „Wer solche Angebote nutzt, landet mit großer Wahrscheinlichkeit in einem Online-Shop, der nicht sehr vertrauenswürdig ist. Und die Daten, die man da eingibt, sind möglicherweise verloren und landen in den Händen von Datendieben.“

**Sprecherin: Auch Werbebanner können auf solche gefährlichen Seiten leiten. Oder Weihnachtsgrüße, die jemand angeblich unter einem bestimmten Link hinterlegt haben soll. Deshalb...**

**O-Ton 3 (Ralf Benz Müller, 0:17 Min.):** „...sollte man nie ins Internet ohne aktivierten Virenschutz, ohne eine Firewall und ohne Spam-Schutz. Der Spam-Schutz verhindert, dass die gefährlichen E-Mails überhaupt in einem Postfach landen. Wichtig ist auch, dass der Rechner auf dem aktuellen Stand ist, dass alle Sicherheitslücken im Betriebssystem und im Browser geschlossen sind.“

**Sprecherin: Außerdem lieber Finger weg von unseriösen Onlineshops. Und wenn es ans Bezahlen geht, sollten Sie ebenfalls ein paar Hinweise beachten: Damit niemand mitliest,...**

**O-Ton 4 (Ralf Benz Müller, 0:17 Min.):** „...muss ich im Browser gucken, ob oben in der Adresszeile dieser grüne Bereich ist, wo ‚https‘ drin steht und wo unten das Schloss angezeigt wird, ob diese Datenverbindung tatsächlich abgesichert ist. Wenn das nicht gegeben ist, sollte man auf keinen Fall den Bezahlvorgang fortsetzen.“

**Sprecherin: Das gilt natürlich auch für das Online-Banking, das allerdings sehr viel sicherer ist, als viele meinen.**

**O-Ton 5 (Ralf Benz Müller, 0:10 Min.):** „Es gibt zwar Banking-Trojaner, die das Online-Banking gezielt angreifen und dann zum Beispiel falsche Transaktionen auslösen. Aber die Banken versuchen alles, um diese Transaktionen aufzuhalten.“



**Sprecherin: Und wer auf Nummer sicher gehen will,...**

**O-Ton 6 (Ralf Benz Müller, 0:08 Min.):** „...sollte einen Virenschutz nehmen, der eine spezielle Sicherheitslösung gegen diese Banking-Trojaner-Angriffe hat. Wie zum Beispiel die von G DATA mit ihrer BankGuard-Technologie.“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn Sie noch mal nachlesen wollen, worauf Sie beim Weihnachtsshopping im Internet alles achten sollten – alle Infos sowie die passende Software gibt's auch noch mal im Netz unter [www.gdata.de](http://www.gdata.de).



**Thema:        Schöne Bescherung! – Wie Sie Internet-Betrügern am sichersten das Weihnachtsfest vermasseln**

**Interview:**    2:46 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe. Für viele bedeutet es auch einfach nur Stress. Da ist es nur verständlich, dass viele dem Shoppingwahnsinn in überfüllten Kaufhäusern und Innenstädten entgehen wollen und lieber bequem von Zuhause aus nach kleinen und großen Geschenken für ihre Lieben suchen – und zwar im Internet. Das ist allerdings auch nicht ganz Ohne. Denn natürlich wissen auch Online-Betrüger, wie sie das Weihnachtsgeschäft für sich am besten nutzen. Was Sie wissen sollten, um Cyber-Kriminellen kein unfreiwilliges Geschenk zu machen, weiß Ralf Benz Müller, Internet-Sicherheitsexperte bei G DATA, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Benz Müller, es gibt ja einige Maschen, um direkt auch indirekt an unser Geld zu kommen. Welche ist denn besonders tückisch?**

**O-Ton 1 (Ralf Benz Müller, 0:29 Min.):** „Zur Weihnachtszeit wird sehr viel eingekauft. Es werden dann Pakete verschickt und es werden Rechnungen zugestellt. Und in diesem Kontext kursieren dann spezielle E-Mails, die mir vorgaukeln, dass ein Paket, auf das ich warte, oder ein Paket, was ich verschickt habe, eben nicht zugestellt werden konnte. Und in so einer gefälschten E-Mail ist dann entweder ein Datei-Anhang, der einen Schädling enthält, oder er lockt mich auf eine Webseite, die meinen Rechner angreift. So können Schadprogramme auf meinen Rechner gelangen oder persönliche Daten gestohlen werden.“

**2. Welche Methoden nutzen die Datendiebe noch?**

**O-Ton 2 (Ralf Benz Müller, 0:33 Min.):** „Momentan kursieren besonders viele E-Mails mit Designer-Marken, mit Schuhen, Kleidung, technischen Geräten, Luxusuhren und so weiter. Wer solche Angebote nutzt, landet mit großer Wahrscheinlichkeit im Online-Shop, der nicht sehr vertrauenswürdig ist. Und die Daten, die man da eingibt, sind möglicherweise verloren und landen in den Händen von Datendieben. Was auch oft auf gefährliche Webseiten führt, sind Werbebanner, die angezeigt werden, auch auf beliebten Seiten. Oder E-Mails, die Weihnachtsgrüße versenden. Auch da ist es möglich, dass man da auf Datendiebe reinfällt.“

**3. Wie kann ich mich gegen die Maschen der Internet-Betrüger schützen?**

**O-Ton 3 (Ralf Benz Müller, 0:35 Min.):** „Generell sollte man nie ins Internet ohne aktivierten Virenschutz, ohne eine Firewall und ohne Spam-Schutz. Der Spam-Schutz verhindert, dass die gefährlichen E-Mails überhaupt in einem Postfach landen. Wichtig ist auch, dass der Rechner auf dem aktuellen Stand ist, dass alle Sicherheitslücken im Betriebssystem und im Browser geschlossen sind. Dadurch sind viele Angriffe wirkungslos. Darüber hinaus kann man auch die Auswahl der Online-Shops beeinflussen. Weil wenn ich nur in seriösen Shops von bekannten Anbietern einkaufe, dann besteht auch nicht die Gefahr, dass mir jemand in dem Shop selber meine Daten stiehlt.“



**4. Angenommen, ich habe in einem seriösen Shop ein tolles Geschenk gefunden. Worauf muss ich denn beim Bezahlen achten?**

**O-Ton 4 (Ralf Benzmüller, 0:30 Min.):** „Wenn ich mich jetzt angemeldet habe in dem Online-Shop und es um das Bezahlen geht, dann werden natürlich sehr wichtige Daten übertragen. Dann muss ich sicherstellen, dass niemand mithört und mitlauscht. Deswegen muss ich im Browser gucken, ob oben in der Adresszeile dieser grüne Bereich ist, wo ‚https‘ drin steht und wo unten das Schloss angezeigt wird, ob diese Datenverbindung tatsächlich abgesichert ist. Wenn das nicht gegeben ist, sollte man auf keinen Fall den Bezahlvorgang fortsetzen. Das Gleiche gilt auch für Bezahldienstleister und für Online-Banking.“

**5. Und wie sieht es beim Online-Banking aus? Sollte ich das vielleicht lieber vermeiden?**

**O-Ton 5 (Ralf Benzmüller, 0:23 Min.):** „Nein, man muss nicht auf das Online-Banking verzichten. Es gibt zwar Banking-Trojaner, die das Online-Banking gezielt angreifen und dann zum Beispiel falsche Transaktionen auslösen. Aber die Banken versuchen alles, um diese Transaktionen aufzuhalten. Und wenn man sich schützen will, sollte man einen Virenschutz nehmen, der eine spezielle Sicherheitslösung gegen diese Banking-Trojaner-Angriffe hat. Wie zum Beispiel die Sicherheitslösungen von G DATA mit ihrer BankGuard-Technologie.“

**Internet-Sicherheitsexperte Ralf Benzmüller von G DATA darüber, wie Sie Cyberkriminellen am besten ein Schnippchen schlagen. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wenn Sie noch mal nachlesen wollen, worauf Sie beim Weihnachtsshopping im Internet alles achten sollten – alle Infos sowie die passende Software gibt's auch noch mal im Netz unter [www.gdata.de](http://www.gdata.de).

